

Weiterbildungskurs für Laienorganistinnen und Studierende

zum Thema

Dieterich Buxtehude (ca. 1637–1707)

mit

Prof. Wolfgang Zerer

Hamburg/Basel

Jesuitenkirche Luzern

Samstag, den 26. März 2022, 9:15 h–ca. 17 h (Ankunft Zug von Olten: 9:05h)

Nordeuropa entwickelte im 17. Jh. den wohl universellsten Orgeltyp seiner Zeit, mit voll ausgebautem Pedal und mehreren selbständigen Manualwerken. Ähnliches kann vom Orgelschaffen Buxtehudes gesagt werden, welches in seiner Breite und seiner Reichhaltigkeit jenem von Bach zur Seite gestellt werden kann. Bei den freien Orgelwerken findet man von den kürzeren Manualiter-Canzonetten bis zu den grossen, mehrteiligen Präludien und Toccaten fast alle möglichen Zwischenstufen, die choralgebundenen Werke erstrecken sich von einfachen Partitensätzen («Auf meinen lieben Gott») bis zu den weit ausgesponnenen Choralfantasien. Buxtehude, geboren in Helsingborg oder Helsingör, war Däne, lebte und arbeitete fast 40 Jahren in Lübeck.

Der Kurs möchte den Teilnehmenden dieses Werk «spielerisch» erschliessen, zeigen, wie der in mancher Hinsicht problematische Notentext zum Leben erweckt werden kann.

Als Einstieg zu empfehlen:

Michael Belotti: Die freien Orgelwerke Dieterich Buxtehudes, Überlieferungsgeschichtliche und stilkritische Studien. Frankfurt: Peter Lang, 2004. VIII, 333 Seiten ISBN 978-3-631-50170-2

Prof. Wolfgang Zerer

geboren 1961 in Passau, erhielt seinen ersten Orgelunterricht vom Passauer Domorganisten Walther Schuster. Ab 1980 studierte er in Wien (Orgel bei Michael Radulescu, Cembalo bei Gordon Murray, Dirigieren bei Karl Österreicher und Kirchenmusik). Weitere Studien führten ihn nach Amsterdam (Cembalo bei Ton Koopman) und nach Stuttgart (Kirchenmusik / Orgel bei Ludger Lohmann).

Seit 1989 unterrichtet er Orgel an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Seit 1995 ist er als Gastdozent am Conservatorium Groningen / Niederlande tätig, seit Oktober 2006 ist er Dozent für Orgel an der Schola Cantorum Basiliensis.

Konzerte, Kurse, Jurytätigkeit und Aufnahmen führten ihn in die meisten Länder Europas, nach Israel, Japan, Südkorea, China, in die USA und nach Südamerika.

Der Kurs kann aktiv oder zuhörend besucht werden. Aktiv Teilnehmende (empfohlen): Bitte ein Werk so vorbereiten, dass man musikalisch daran arbeiten kann. Wer wenig Zeit zum Üben hat, versuche es z.B. mit der ausdrucksvollen Canzonetta in e-Moll BuxWV 169 oder kürzeren Choralbearbeitungen oder einigen Sätzen aus der Suite «Auf meinen lieben Gott» BuxWV 179.

Orgel der Jesuitenkirche Luzern:

Metzler, 1982, Hauptwerk, Rückpositiv, Brustwerk (C–g'''), Pedal (C–f'), 39 Register.

Corona: Je nach dann aktueller Lage muss mit einer **Zertifikatspflicht** o. ä. gerechnet werden.

Kosten: für SOV-Mitglieder und Studierende der HSLU kostenlos, übrige Fr. 50.—.

Anmeldung bis spätestens 12. März 2022 (bitte auch jene, die sich schon früher angemeldet hatten!) an:

H.-R. Binz, Segetzstrasse 10, 4500 Solothurn, harubiklosterplatz@bluewin.ch, 032 621 53 80

(Studierende der HSLU: direkt bei Suzanne Z'Graggen)

Die Teilnahme ist aus Platzgründen auf 30 Personen beschränkt.

Name, Vorname

Adresse

Tel. oder e-Mail

aktive Teilnahme Vorbereitetes Werk
(eindeutig bezeichnen, wenn mögl. mit BuxWV-Nr.)

Weitere Auskünfte: H.-R. Binz, Segetzstrasse 10, 4500 Solothurn, harubiklosterplatz@bluewin.ch